

Presseinformation:

**Lamellen | Pfette | Knoten**  
**Blech | Membran | Bullauge**  
**Ziegel | Shed | Strom**

Pressekontakt

Domenik Pasemann  
T +49 340 6508 – 236  
[presse@bauhaus-dessau.de](mailto:presse@bauhaus-dessau.de)

Stiftung Bauhaus Dessau  
Gropiusallee 38  
06846 Dessau-Roßlau  
[bauhaus-dessau.de](http://bauhaus-dessau.de)

Dessau-Roßlau,  
den 10. Februar 2026

1  
von  
3

## Lamellen | Pfette | Knoten

*Außenraumpräsentation*

28.3.2026 – 28.2.2027

Junkers-Lamellenhalle

Bootshaus der Junkers Paddelgemeinschaft Dessau

Leopoldshafen 4, Dessau

### **Weltweit vermarktetes Baukastensystem aus Dessau**

Die heute als Bootshaus genutzte Lamellenhalle in Dessau wurde 1930 errichtet und ist eines der wenigen erhaltenen Beispiele für das patentierte System von Hugo Junkers. Ihr charakteristisches, gebogenes Stahldach besteht aus einem modularen Baukastensystem, das sich durch hohen Vorfertigungsgrad, einfache Transportierbarkeit, schnelle Montage und Materialrobustheit weltweit durchsetzen konnte.

Die Präsentation *Lamellen | Pfette | Knoten* zeigt dieses System am konkreten Beispiel der Lamellenhalle der Junkers Paddelgemeinschaft Dessau e.V. und erzählt eine abenteuerliche Exportgeschichte: Ab 1926 lieferten die Junkers-Werke eine komplette Flugzeugfabrik mit elf Lamellenhallen, Ausstattung, Maschinen und Know-how von Dessau nach Kayseri in die Zentraltürkei.

Dieses Großprojekt zeugt vom Material- und Wissenstransfer aus Mitteleuropa in die junge Türkische Republik. Gleichzeitig zeigt es die Grenzen der Unternehmungen europäischer Firmen im Ausland: Viele Projekte scheiterten an falschen Einschätzungen lokaler Verhältnisse vor Ort.

*Lamellen | Pfette | Knoten* verbindet Ingenieurskunst, Industriegeschichte und globalen Architekturtransfer. Die Ausstellung zeigt, wie Junkers-Technologien die Grenzen zwischen Flugzeugbau und Bauwesen aufbrachen und neue Standards für modulare, exportfähige Konstruktionen setzten – mit variablem Erfolg

---

## Blech | Membran | Bullauge

*Außenraumpräsentation*

28.3.2026 – 28.2.2027

Stahlhaus in der Siedlung Dessau-Törten

Südstraße 5, Dessau

### **Metall als Werkstoff der Zukunft**

In den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg galt Stahl als Material der Moderne. Ausgehend von Großbritannien entwickelten sich in Deutschland Skelett-, Fachwerk- und Tafelbauweisen mit Trockenmontage. Zur Dämmung kamen innovative Stoffe wie Torfoleum, Bimsbeton und Pflanzenfasern zum Einsatz – viele davon auch in Dessau-Törten bekannt.



Die Präsentation *Blech | Membran | Bullauge* am Stahlhaus zeigt exemplarisch den 1926, vornehmlich aus Blech, errichteten Experimentalbau in der Dessauer Siedlung Törten. Der Bauhaus-Meister Georg Muche entwarf ihn gemeinsam mit dem Architekten Richard Paulick und unterstützt durch die Leipziger Stahlhausfabrik Carl Kästner. Die konsequent moderne Konstruktion aus Spezialprofilen bot flexibel erweiterbare Raummodule. Doch Rostschutz und Dämmung erwiesen sich als mangelhaft. Nach der Sanierung präsentiert sich das Stahlhaus heute wieder in historischem Erscheinungsbild.

Das Stahlhaus verbindet die Bauhaus-Visionen mit ihrer industriellen Umsetzung während eines innovativen Baubooms. Die Präsentation zeigt, wie Dessau zum Zentrum metallischer Experimente wurde, die durch die kriegsbedingte Aufrüstung nach 1933 ein Ende fanden.

---

## **Ziegel | Shed | Strom**

*Außenraumpräsentation*

28.3. – 27.9.2026

Historisches Arbeitsamt

August-Bebel-Platz 16, Dessau

Das 1928–1929 nach Entwürfen von Walter Gropius' Büro errichtete Dessauer Arbeitsamt gilt als bedeutendes Beispiel funktionalistischer Architektur der Moderne. Das Gebäude steht mit seiner gelben Ziegelsteinfassade im Kontrast zu den strahlend weißen Bauhausbauten und schlägt eine materielle Brücke zum Fagus-Werk, das Gropius zusammen mit Adolf Meyer entwarf (1911). Die Herkunft der gelben Ziegel ist jedoch bis heute ungeklärt.

Basierend auf einer Studie des Reichsarbeitsministeriums von 1925 schuf Gropius mit dem Arbeitsamt eine neue Gebäudegattung, die Funktionalität und Ästhetik vereinte. Das Konzept sah einen kreuzungsfreien Publikumsverkehr, elektrische Leuchtzeichen und telegrafische Vernetzung vor. Das flexible Raumangebot ermöglichte eine Anpassung an schwankende Arbeitsmarktdaten, auch wenn die Weltwirtschaftskrise bereits 1930 Umbauten erforderlich machte.

Nach mehreren Folgenutzungen erwarb die Bundesagentur für Arbeit das Gebäude 2025 zurück. Im Jahr 2027 soll es anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Arbeitslosenversicherung als Veranstaltungs- und Tagungszentrum für die Herausforderungen der „Neuen Arbeit“ im 21. Jahrhundert eröffnet werden.

### **SUPERFLEX: Superbricks für alle Spezies**

Begleitend zur Neunutzung dieses historischen Ortes präsentiert die dänische Künstlergruppe SUPERFLEX am 1. Mai 2026 die Installation „Superbricks für alle Spezies“. Die Installation besteht aus rosa, gebogenen Ziegeln aus ungebranntem Ton, die in der nahegelegenen Schultheiß-Patzenhofer Brauerei entstehen. Diese „Superbricks“ brechen

Bauhaus Dessau

Presseinformation:

**Lamellen | Pfette | Knoten  
Blech | Membran | Bullauge  
Ziegel | Shed | Strom**

mit den geraden Linien des Bauhauses und schlagen durch ihre Witterungsempfindlichkeit eine Brücke zwischen der Vergänglichkeit des historischen Ortes und einer ökologischen Zukunftsvision.

Das Projekt „Superbricks“ wird gefördert durch:



Danish Arts  
Foundation

---

Die Stiftung Bauhaus Dessau ist eine gemeinnützige Stiftung öffentlichen Rechts. Sie wird institutionell gefördert durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, das Land Sachsen-Anhalt und die Stadt Dessau-Roßlau.

Das Jubiläum *An die Substanz. Bauhaus Dessau 100* wird gefördert durch:



SACHSEN-ANHALT

**#moderndenken**

3  
von  
3

